

Presse-Info

Krieg in der Ukraine: Ukrainische Staatsbürger können KVB ohne Ticket nutzen

Auch die KVB ermöglicht es Menschen aus der Ukraine, ab sofort die Busse und Stadtbahnen des Unternehmens ohne Ticket zu nutzen. Hiermit möchte das Unternehmen Geflüchteten helfen, die dem Krieg in ihrem Heimatland entkommen konnten und in Köln einen sicheren Zufluchtsort gefunden haben. Die „Freifahrt“ gilt für diese Menschen zunächst bis auf weiteres.

Die ticketfreie Nutzung des ÖPNV soll für die Betroffenen so einfach wie möglich gemacht werden. Deshalb reicht es aus, wenn diese bei Fahrscheinkontrollen einen amtlichen Personalausweis oder Reisepass vorzeigen, aus dem die ukrainische Staatsangehörigkeit hervorgeht. Naheliegender Weise können weitergehende Nachweise über die Ankunft in Deutschland und den Grund des Aufenthaltes nicht kontrolliert werden.

Stefanie Haaks, Vorstandsvorsitzende der KVB: „Der Krieg in der Ukraine macht uns alle sehr betroffen. Als Mitglied des Präsidiums des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) habe ich dieser pragmatischen Lösung gestern in unserer Sondersitzung zugestimmt. Damit leisten wir alle einen kleinen Beitrag, um für diese Menschen die Flucht so unbürokratisch wie möglich zu ermöglichen.“

Auch die Stadt Köln und ihre Bürger leisten auf vielfältige Art und Weise Hilfe. Die Möglichkeit, die Busse und Bahnen des Nahverkehrs ohne Ticket nutzen zu können, ist hierbei ein wichtiger und pragmatischer Baustein.

Nach der Deutschen Bahn AG haben sich auch zahlreiche Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen in Deutschland für eine Regelung der ticketfreien Nutzung öffentlicher Verkehrsangebote entschieden. Die Regelung gilt deshalb auch im gesamten Netz des Verkehrsverbundes VRS.

- STA -